

WÖLFINNEN

Ausgabe 12 | Mi., 27.03.2019, 18.15 Uhr |

UEFA Women's Champions League | Viertelfinale, Rückspiel | AOK Stadion



UEFA
WOMEN'S
CHAMPIONS
LEAGUE™

ZU GAST

Olympique Lyon



ARBEIT
FUSSBALL
LEIDENSCHAFT



VfL WOLFSBURG



PARTNER DES VfL FRAUENFUSSBALL SAISON 2018/2019



SPONSOREN TIPP

Jenny Vieweg
Vertriebsleitung
WOBKOM GmbH

VfL Wolfsburg – Olympique Lyon

3:1

Die Wölfinnen waren in der letzten Saison sowohl in der Liga, als auch im Pokal nicht zu schlagen. In der Champions League wurde der Titelgewinn erst in der Verlängerung knapp verpasst. Deswegen ist es an der Zeit für eine Revanche. Dieses Jahr holt ihr euch das Triple!



VfL WOLFSBURG
FRAUENFUSSBALL



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE VfL-FANS,

zum Viertelfinal-Rückspiel in der UEFA Women's Champions League der Wölfinnen gegen Olympique Lyon begrüße ich Sie herzlich im AOK Stadion. Auch unsere Gäste aus Frankreich, das Schiedsrichter-Gespann sowie die Delegierten der UEFA heiße ich in Wolfsburg willkommen.

Schon früh in dieser Saison kommt es zum Duell der Hauptfiguren des internationalen Frauenfußballs. Mit Olympique Lyon und dem VfL Wolfsburg treffen in der UEFA Women's Champions League zwei Titelfavoriten aufeinander. In der Neuauflage der Endspiele von 2013, 2016 und 2018 haben sich die Wölfinnen beim französischen Serienmeister eine ordentliche Ausgangsposition fürs Rückspiel gesichert. Nach einem frühen Rückstand kämpfte sich der Deutsche Meister und Pokalsieger gegen den Titelverteidiger zurück. Kapitänin Nilla Fischer hielt den Wölfinnen mit ihrem Treffer alle Optionen für das Erreichen des Halbfinals offen. Bereits mit einem 1:0-Sieg im heimischen Stadion wäre das Weiterkommen geschafft.

Im heutigen Aufeinandertreffen erwarte ich ein sehr intensives und spannendes Spiel. Die Elf von Cheftrainer Stephan Lerch hat ihr Ziel fest vor Augen und wird alles dafür geben dieses auch zu erreichen. Die Grün-Weißen haben sowohl in der Liga als auch in Lyon Moral wie Mentalität bewiesen – Eigenschaften, die uns helfen, heute das glücklichere Ende für uns zu haben.

Ich freue mich sehr auf diese Partie, denn die zweite Halbzeit im Hinspiel war ein klares Signal an Olympique Lyon, dass noch alles offen ist – und ich bin überzeugt, dass die Mannschaft noch zulegen wird. Das gibt mir Zuversicht für das erneute Aufeinandertreffen binnen weniger Tage. Mit ihrer Zielstrebigkeit und dem fußballerischen Können ist die Runde der letzten Vier greifbar. Diese Chance wollen wir nutzen!

Sie, liebe VfL-Fans, können uns dabei unterstützen, indem Sie das Team lautstark anfeuern und wieder unser zwölfter Mann sind! Die Wölfinnen werden mit Leidenschaft, Engagement und bedingungslosem Einsatz auftreten. Mit unseren Fans im Rücken werden die Spielerinnen alles geben, um ihr großes Ziel zu erreichen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und einen fairen, erfolgreichen grün-weißen Fußballabend!

Ihr

Dr. Tim Schumacher
Geschäftsführer

Impressum

Herausgeber
VfL Wolfsburg-Fußball GmbH
In den Allerwiesen 1
38446 Wolfsburg

Redaktion
Lara Huneke, Liam Schardt,
Susann Stein, Dirk Zilles

Anzeigen
Valiere Winzer
Tel.: +49 (0) 5361 8903-607
E-Mail: valiere.winzer@vfl-wolfsburg.de

Dieses Magazin und seine Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme gesetzlich zugelassener Fälle ist eine Verwendung einschließlich des Nachdrucks ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht erlaubt.

Der VfL Wolfsburg distanziert sich von jeglicher Form des Rassismus und der Diskriminierung. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Stadionordnung und unter www.vfl-wolfsburg.de/soziales

Konzeption und Layout
Matzke & Heinzig GmbH
Agentur für Dialogkommunikation
Reichsstraße 2a
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 237480
E-Mail: info@matzke-heinzig.de
Homepage: www.matzke-heinzig.de

Druck
DRUCK_KÖNIG
Handelsagentur-Klamt
Im Winkel 6b
38554 Weyhausen
Telefon 0170 3842425

Redaktionsschluss
Freitag, 22.03.2019

Titelbild
Nina Stiller Photography

Fotos
getty images,
imago, regios24,
Olympique Lyon



Crossmedial
Auf einigen Seiten finden Sie in Wölfinnen einen sogenannten QR-Code. Dieser kann mit Hilfe eines Smartphones eingescannt werden. Alles, was Sie dafür benötigen, ist eine kostenfreie Scan-App. Lassen Sie sich überraschen!



DAS SPIEL IM STENOGRAMM

Olympique Lyon: Bouhaddi – Bronze, M'Bock, Renard, Majri – Kumagai, Henry (87. Cascarino), Fishlock (58. van de Sanden) – Hegerberg, Marozsán, Le Sommer

VfL Wolfsburg: Schult – Blässe (46. Maritz), Fischer, Goeßling, Peter – Neto (82. Masar), Gunnarsdottir – Hansen, Harder, Popp – Pajor

Tore: 1:0 Le Sommer (11.), 2:0 Renard (18.), 2:1 Fischer (63.)

Gelbe Karten: van de Sanden, Le Sommer – Peter

Zuschauer: : 17.840 am Mittwochabend im Groupama Stadium in Lyon
Schiedsrichterin: Kateryna Monzul (Ukraine)

HOFFNUNG AUFS HALBFINALE

NILLA FISCHER ERZIELT WICHTIGES AUSWÄRTSTOR

Mit einem 1:2 kehrten die Wölfinnen aus Frankreich zurück und haben Dank des wichtigen Auswärtstores durch Spielführerin Nilla Fischer im Rückspiel gegen Lyon alle Chancen, das Halbfinale zu erreichen. In einem umkämpften Spiel und vor knapp 18.000 Zuschauern erwischten die Gastgeberinnen den besseren Start. Der Königsklassen-Seriensieger (2016/2017/2018) führte bereits nach 20 Minuten 2:0 (Eugenie Le Sommer sowie Wendie Renard). Die VfL-Frauen kamen erst nach der Pause besser ins Spiel und nun auch gefährlich vor gegnerische Tor. Der VfL agierte mutiger und wurde belohnt: Die

aufgerückte Fischer (64.) köpfte nach einem Freistoß den Anschluss-treffer für die Wölfinnen. Damit war die Hoffnung auf das Erreichen des Halbfinals in der Königsklasse zurück. Lyon drängte in der Folgezeit zwar auf einen weiteren Treffer, doch die Wölfinnen ließen nichts mehr zu. VfL-Cheftrainer Stephan Lerch. „Diese zweite Hälfte macht Mut, daran müssen wir im Rückspiel anknüpfen. Mit den Fans im Rücken – wir brauchen jede Unterstützung – wollen wir dann mindestens ein Tor erzielen, allerdings müssen wir hinten auch hellwach sein. Wir spielen auf Sieg, werden alles versuchen und dann bin ich guter Dinge, dass wir es schaffen können!“

IMMER WIEDER LYON

Mit der Viertelfinal-Begegnung zwischen Olympique Lyon und dem VfL Wolfsburg kommt es zu einer Neuauflage des letzten Endspiels – somit ist ein neuer Finalist in Budapest schon einmal garantiert.

Lyon

Bisherige Bestleistung: Turniersieger 2011, 2012, 2016, 2017, 2018

Viertelfinal-Bilanz: 9 Siege, keine Niederlage

Schlüsselfakt: Die fünf Titel und die zuletzt drei gewonnenen Titel in Folge sind Rekord.

Wolfsburg

Bisherige Bestleistung: Turniersieger (2013, 2014)

Viertelfinal-Bilanz: 5 Siege, 1 Niederlage

Schlüsselfakt: Der VfL hat in drei von vier Endspielen gegen Lyon gespielt. 2013 gab es einen Sieg, aber 2016 (im Elfmeterschießen) und 2018 (nach Verlängerung) mussten die Wölfinnen jeweils Niederlagen einstecken.



Die Partien zwischen dem VfL Wolfsburg und Olympique Lyon sind immer intensiv.

BISHERIGE BEGEGNUNGEN

20.03.2019	Olympique Lyon – VfL Wolfsburg	2:1
24.05.2018	VfL Wolfsburg – Olympique Lyon	1:4 n. V.
29.03.2017	Olympique Lyon – VfL Wolfsburg	0:1
23.03.2017	VfL Wolfsburg – Olympique Lyon	0:2
26.05.2016	VfL Wolfsburg – Olympique Lyon	3:4 i. E.
23.05.2013	VfL Wolfsburg – Olympique Lyon	1:0

ENDSPIEL-TICKETS SICHERN

Ab sofort gibt es Tickets für das Finale der UEFA Women's Champions League am 18. Mai in Budapest.

Austragungsort: Ferencvaros Stadion, Budapest

Datum: 18 Uhr MEZ, Samstag 18. Mai

Die Groupama Arena ist ein Fußballstadion im IX. Bezirk (Ferencvaros) der ungarischen Hauptstadt Budapest. Es bot bis zum Abriss im März 2013, damals noch Albert-Florian-Stadion, Platz für 18.100 Zuschauer und war die Heimat des Fußballklubs Ferencvaros Budapest. Von März 2013 bis zum August 2014 wurde an gleicher Stelle eine neue Heimstätte der Grün-Weißen für rund 45 Mio. Euro mit 23.700 Plätzen errichtet. Der Neubau wurde am 10. August 2014 feierlich eröffnet.



Tickets hier erhältlich:



CHEFTRAINER

10.08.84
GERSTEPHAN
LERCHSPORTLICHER
LEITER24.09.68
GERRALF
KELLERMANNKADER
2018/2019

TOR

1
09.02.91
GERALMUTH
SCHULT12
06.03.89
GERJANA
BURMEISTER27
07.03.93
ENGMARY ALEXANDRA
EARPS33
01.07.00
GERMELINA
LOECK

ABWEHR

4
02.08.84
SWENILLA
FISCHER6
18.01.89
GERKATHARINA
BAUNACH8
12.05.88
GERBABETT
PETER14
10.07.99
GERMERET
WITTJE16
23.12.95
SUI/
USANOELLE
MARITZ23
17.11.91
GERSARA
DOORSOUN24
12.08.96
GERJOELLE
WEDEMEYER5
18.04.88
PORCLAUDIA
NETO7
29.09.90
ISLSARA BJÖRK
GUNNARSDOTTIR9
27.02.87
GERANNA
BLÄSSE19
08.08.92
NORKRISTINE
MINDE20
13.11.97
GERPIA-SOPHIE
WOLTER21
27.11.85
SUILARA
DICKMANN26
18.02.95
NORCAROLINE
GRAHAM HANSEN28
08.03.86
GERLENA
GOESSLING30
03.04.86
USA/
CANELLA
MASAR

ANGRIFF

11
06.04.91
GERALEXANDRA
POPP17
03.12.96
POLEWA
PAJOR22
15.11.92
DENPERNILLE
HARDER

MITTELFELD

2
08.07.00
GERANNA-LENA
STOLZE3
18.02.90
HUNZSANETT
JAKABFIFUSSBALL
LEIPZIG
ARBEIT

Passt sich nicht an. Sondern auf.



ÜBERZEUGT. VON ANFANG AN. Der T-Roc mit optionalem „Blind Spot“-Sensor.

Überraschend anders – das ist der T-Roc. Weniger überraschen können Sie hingegen andere Verkehrsteilnehmer. Denn mit seinem optionalen „Blind Spot“-Sensor kann er im Außenspiegel auf Fahrzeuge im toten Winkel aufmerksam machen und Sie so beim Spurwechsel und Ausparken unterstützen.¹⁾

Wir bringen die Zukunft in Serie.



Volkswagen



OLYMPIQUE LYON DER KADER



Hintere Reihe von links

Paul Piemontese (Ehrenpräsident OL-Frauen), Eva Kouache, Jessica Fishlock, Lorena Azzaro, Julie Fryc (Kordinatorin), Guillaume Tora (Fitnesstrainer), Thibaud Aubin (Physiotherapeut), Christophe Gardié (Torwart-trainer), Jean-Francois Luciani (Arzt), Yannick Millet (Physiotherapeut), Jacques Raffin (Teammanager), Danielle Roux, Melvine Malard, Thierry Sauvage (Vorstandsvorsitzender)

Mittlere Reihe von links

Lisa Weiss, Selma Bacha, Isobel Christiansen, Griedge Mbock, Lucy Bronze, Wendie Renard, Sarah Bouhaddi, Ada Hegerberg, Kadeisha Buchanan, Saki Kumagai, Carolin Simon, Emelyne Laurent, Audrey Dupupet

Vordere Reihe von links

Marino Faccioli (stellv. Präsident), Delphine Cascarino, Amandine Henry, Eugénie Le Sommer, Reynald Pedros (Trainer), Jean-Michel Aulas (Präsident), Charles Devineau (Co-Trainer), Dzszenifer Marozsan, Amel Majri, Shanice van de Sanden, Jacques Matagrín (Sportvorstand)

KADERÜBERSICHT

Nr.	Name	Position	Geburtstag	Nationalität
1	Lisa Weiß	Tor	29.10.87	GER
16	Sarah Bouhaddi	Tor	17.10.86	FRA
30	Audrey Dupupet	Tor	03.01.01	FRA
3	Wendie Renard	Abwehr	20.07.90	FRA
4	Selma Bacha	Abwehr	09.11.00	FRA
21	Kadeisha Buchanan	Abwehr	05.11.95	CAN
22	Lucy Bronze	Abwehr	28.10.91	ENG
26	Carolin Simon	Abwehr	24.11.92	GER
29	Griedge Mbock	Abwehr	26.02.95	FRA
5	Saki Kumagai	Mittelfeld	17.10.90	JPN
6	Amandine Henry	Mittelfeld	28.09.89	FRA
7	Amel Majri	Mittelfeld	25.01.93	FRA
8	Isobel Christiansen	Mittelfeld	20.09.91	ENG
10	Dzszenifer Marozsan	Mittelfeld	18.04.92	GER
17	Danielle Roux	Angriff	30.03.00	FRA
18	Eva Kouache	Mittelfeld	07.01.00	FRA
24	Jessica Fishlock	Mittelfeld	14.01.87	WAL
9	Eugenie le Sommer	Angriff	18.05.89	FRA
11	Shanice van de Sanden	Angriff	02.10.92	NED
14	Ada Hegerberg	Angriff	10.07.95	DEN
19	Lorena Azzaro	Angriff	22.10.00	FRA
20	Delphine Cascarino	Angriff	05.02.97	FRA
27	Emelyne Laurent	Angriff	04.11.98	FRA
28	Melvine Malard	Angriff	28.06.00	FRA

CHEFTRAINER



10.10.71
FRA

**REYNALD
PEDROS**





AOK STADION

LARA

DICKENNMANN

12

newcitymedia.

„In der heutigen digitalen Zeit ist es gut, dass man geschickte und lustige Werbung in die Hand nehmen kann.“

Ralf Christians
Delphin Kino



Marketing am Point of Life.

(05 31) 39 00 - 702 www.newcitymedia.de

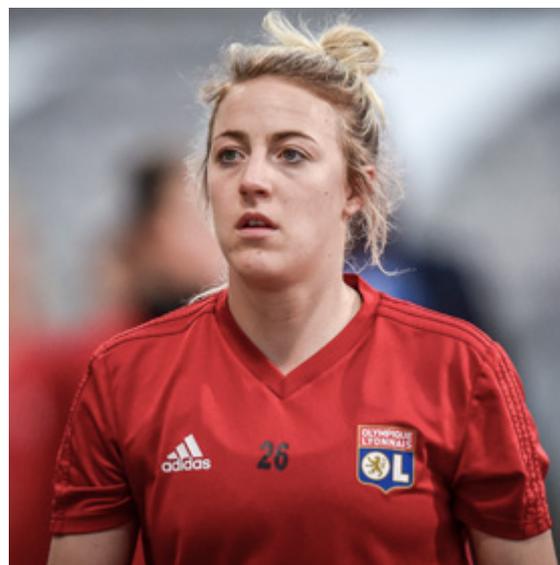
DREI DEUTSCHE AM BALL

Bisher kickte nur die deutsche Nationalspielerin Dzsenifer Marozsan beim französischen Meister. Zur aktuellen Saison verpflichtete Lyon mit Lisa Weiß von der SGS Essen sowie Ex-Wolfsburgerin Carolin Simon vom SC Freiburg zwei weitere Spielerinnen, die den Adler auf der Brust tragen. Beide Spielerinnen unterschrieben einen Vertrag über zwei Jahre bei Olympique.

Simon bestritt bislang 15 Länderspiele und kam in zwei Partien der EM 2017 zum Einsatz, Weiß spielte viermal für die Frauen-Nationalmannschaft, wurde 2009 Europameisterin und gewann 2016 bei den Olympischen Spielen die Goldmedaille.

Umbruch eingeleitet

Lyon, zuletzt zwölfmal in Folge französischer Meister und dreimal hintereinander Champions-League-Sieger, hat mit diesen Verpflichtungen einem Umbruch im Sommer eingeleitet. Jessica Houara-d'Hommeaux, Kheira Hamraoui, Kenza Dali, Claire Lavogez, Morgan Brian, Pauline Peyraud Magnin und Mylaine Tarrieu verließen den Klub, Camille Abily, Corine Petit und Elodie Thomis beendeten ihre Karriere.



Von Deutschland nach Frankreich: Ex-Wölfin Carolin Simon kickt seit dieser Saison für Lyon.



UMKÄMPFTE MEISTERSCHAFT

In Frankreichs 1. Frauenliga gibt es in dieser Saison einen spannenden Zweikampf um die nationale Meisterschaft. Serienmeister Olympique Lyon führt nach 18 Spieltagen mit 52 Punkten die Tabelle an, dicht gefolgt von Paris St. Germain (50 Punkte). Deutlich vorn liegt die Mannschaft von Cheftrainer Reynald Pedros beim Torverhältnis. Bereits 76 Treffer gelang Olympique, wobei sie nur fünf Gegentreffer kassierten (PSG 52:8). Am 13. April kommt es schließlich zum großen Showdown. Dann treffen beide Teams aufeinander, wobei der aktuelle Champion Heimrecht genießt. Das Hinspiel in Paris endete 1:1-Unentschieden.

In zwei Wochen kommt es in der Liga zum Spitzenspiel zwischen Lyon und Paris.

ERSTE FRAUEN-GEWINNERIN DES BALLON D'OR

Ada Hegerberg ging 2018 als die erste Gewinnerin des Ballon d'Or der Frauen in die Geschichte ein. Die Norwegerin erhielt bei der Gala den Goldenen Ball als beste Fußballerin der Welt – vor Wölfin Pernille Harder und der deutschen Nationalspielerin Dzsenifer Marozsan. Bei der Wahl der französischen Fachzeitung „France Football“ durch Fachjournalisten aus aller Welt wurden in diesem Jahr erstmals auch Fußballerinnen ausgezeichnet. Die treffsichere Stürmerin gewann mit Olympique Lyon viermal den französischen Meistertitel und jeweils dreimal den nationalen Pokal und die Champions League. In der vergangenen Saison erzielte sie für ihr Team 46 Treffer in 29 Spielen und wurde daraufhin als Weltfußballerin des Jahres ausgezeichnet.



Die Spielerin von Olympique Lyon wurde als erste Fußballerin überhaupt mit dem prestigeträchtigen Award der Fachzeitschrift France Football ausgezeichnet.

OLYMPIQUE LYONNAIS



ERFOLGE

Französischer Meister

2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018

Französischer Pokalsieger

2008, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017

UEFA Women's Champions League

2011, 2012, 2016, 2017, 2018

WIR SIND EHME DE RIESE.



Ehme de Riese

DER OPTIKER. DER VFL-DAMEN.

U17.
KAUFHOFPASSAGE 5
05361.8912614

TRENDIGES.
KAUFHOFPASSAGE 4
05361.8915566

INDIVIDUELLES.
PORSCHESTRASSE 9/11
05361.12735

ERLESENES.
NORDSTEIMKER STRASSE 8
05361.8905480

JEDES TOR ZÄHLT!

Wer sich in den letzten Jahren die Krone des europäischen Frauenfußballs aufsetzen wollte, begegnete auf seinem Weg ins Finale früher oder später Olympique Lyon. Der fünfmalige Titelträger der UEFA Women's Champions League fügte auch den VfL-Frauen einige schmerzvolle Niederlagen zu – zuletzt im Finale von Kiew 2018. Dieses Mal trifft Grün-Weiß bereits im Viertelfinale auf die Französinen, das Hinspiel endete mit einer 1:2-Niederlage. Dass auf dem Weg zum Titel jedes Tor entscheidend sein kann, wissen die Wölfinnen nur zu gut. Grund genug, um gemeinsam mit den bisherigen Torschützinnen einen Blick zurück auf die VfL-Treffer gegen Lyon zu werfen.



2019: Viertelfinal-Hinspiel in Lyon

Endstand: 1:2. Torschützin: Nilla Fischer (63.).

„Ein Auswärtstor war von uns im Vorfeld ein wichtiges Ziel, um eine gute Basis für das Rückspiel zu schaffen. Nach einem Freistoß in der zweiten Halbzeit habe ich gesehen, dass Alex Popp in der Luft ist und den Ball in Richtung Pfosten köpft. Ich bin in den Zweikampf reingegangen, habe mich hochgeschraubt und den Ball per Kopf ins Tor eingenetzt. Es war wichtig, mindestens dieses eine Tor zu machen. In der zweiten Halbzeit haben wir deutlich besser Fußball gespielt und auch gezeigt, was wir gegen Lyon umsetzen können. Das ergibt uns für Mittwoch eine große Möglichkeit.“

2018: Finale in Kiew

Endstand: 1:4. Torschützin: Pernille Harder (93.).

„Ich erinnere mich gut an diese Partie, es war bis zum Anfang der Verlängerung ein sehr ausgeglichenes Spiel. Bis zur 90. Minute stand es 0:0. Kurz nach Beginn der Verlängerung konnte ich mich dann freispielen. Ich bin losgerannt und habe im Sechzehner abgezogen. Der Ball ist an einer Lyon-Spielerin abgeprallt und dann ins Tor gegangen. Es hat sich angefühlt, als wäre das der Wendepunkt im Spiel und als könnten wir jetzt wirklich gewinnen. Aber danach haben wir drei Gegentore bekommen und noch deutlich verloren. Das war schlimm.“



2017: Viertelfinal-Rückspiel in Lyon

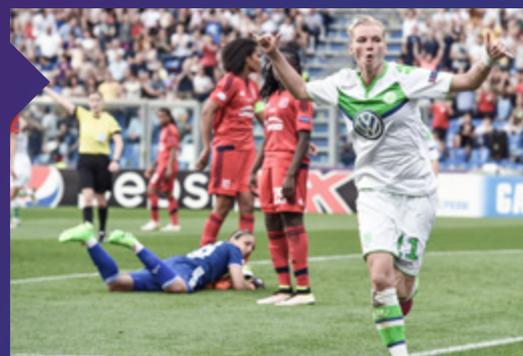
Endstand: 1:0. Torschützin: Caroline Hansen (82.).

„Ich bin zum Elfmeter angetreten und wurde dabei von den Lyon-Fans extrem ausgepöfeln. In dem Moment habe ich das aber nicht weiter beachtet und den Ball einfach reingeschossen. Das war der Sieg für uns. Trotzdem hat es nicht gereicht, da wir das Hinspiel in Wolfsburg mit 0:2 verloren hatten. Es war sehr ärgerlich, wir hatten im Spiel deutlich mehr Chancen und hätten weiterkommen können. Wir hoffen einfach, dass wir es dieses Jahr besser machen.“

2016: Finale in Reggio nell'Emilia

Endstand: 1:1 (3:4 i. E.). Torschützin: Alexandra Popp (88.).

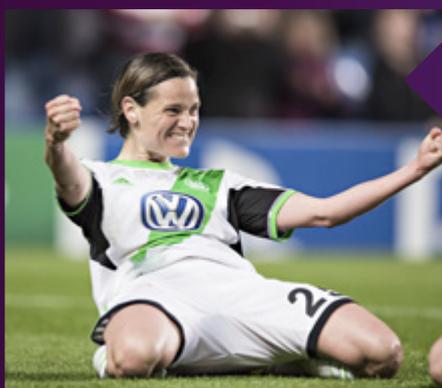
„Das war ein Spiel mit großen Emotionen. Ich weiß noch, dass wir kurz vor dem Tor das System umgestellt haben. Erst habe ich links gespielt, dann zentral in der Mitte. Tessa Wullaert kam über die linke Seite, hat die Flanke an den langen Pfosten geschlagen, wo ich eingesprungen bin und den Ball dann per Kopf getroffen habe. Das war natürlich der Wahnsinn, weil es der Ausgleich war und wieder im Spiel waren. Wir hatten Lyon genau da, wo wir sie haben wollten. Dass es dann beim Elfmeterschießen nicht gereicht hat, war dann sehr ärgerlich. Aber man hat gesehen, dass alle Spiele immer auf Augenhöhe sind und wirklich nur Kleinigkeiten entscheiden.“



2013: Finale in London.

Endstand: 1:0. Torschützin: Martina Müller (74.).

„Dieses Tor verfolgt mich heute noch. Nadine Keßler war ursprünglich als Elfmeterschützin eingeplant. Vor dem Spiel kam sie in der Kabine zu mir und hat mich darum gebeten, dass ich an dem Tag die Elfmeter schießen sollte, da sie Schmerzen im Fuß hatte. Ich habe natürlich nicht damit gerechnet, dass es überhaupt so weit kommt und habe daher zugestimmt. In der zweiten Halbzeit kam dann eine lange Flanke in den Strafraum, wobei eine Gegenspielerin den Ball unglücklich an der Hand erwischt hat. Wir haben den Elfer zugesprochen bekommen, ich bin angetreten und war total im Tunnel. Ich habe eigentlich keine Lieblingsecke und daher innerhalb von wenigen Sekunden entschieden, dass ich den Ball in die Mitte schieße. Die Torhüterin hatte auf eine Ecke spekuliert und der Ball ging rein. Das war natürlich grandios! Ich hätte damit der größte Depp sein können, doch an diesem Tag war ich – zum Glück – der Held.“





Wie auch immer Sie sich gute Beratung vorstellen – wir sind für Sie da

Ob es ums Gesundbleiben oder ums Gesundwerden geht:
Wir nehmen uns persönlich Zeit für Ihre Fragen –
online, telefonisch oder direkt vor Ort.

Die Gesundheitskasse.

aok.de



Seit Sommer 2015 trägt Lara Dickenmann das Trikot der Wölfinnen, zuvor spielte sie sechs Jahre bei Olympique Lyon.

DIE WÖLFIN MIT LYONER VERGANGENHEIT

LARA DICKENMANN ZOG ES 2015 NACH SECHS JAHREN IN FRANKREICH ZUM VfL

Die Auslosung verfolgte Lara Dickenmann per Livestream vom Krankenbett aus. Nur ein paar Stunden waren nach ihrer Operation am Kreuzband vergangen, als den Frauen des VfL Wolfsburg für das Viertelfinale der UEFA Women's Champions League Titelverteidiger Olympique Lyon zugelost wurde. Für die 33-jährige Wölfin ist das Aufeinandertreffen mit dem französischen Spitzenteam – viele sehen in dieser Begegnung das vorweggenommene Finale – auch mit einem Blick in die Vergangenheit verbunden.

Harte Arbeit fürs Comeback

Während ihre Mitspielerinnen von der mit 3:2 gewonnenen Bundesliga-Partie in Freiburg direkt in die Metropole an der Rhone weitergereist sind, musste Dickenmann in der Autostadt weiterhin für ihr Comeback schufteln. Sechs Tage pro Woche verbringt sie täglich mehr als vier Stunden mit der Reha im Porschestadion. Behandlung, Übungen, Behandlung. „Das ist alles ziemlich intensiv. Meistens ist mittwochs mein erster Tiefpunkt der Woche“, sagt Wolfsburgs Nummer 21. Dickenmann prüfte zwar, ob es möglich sei, beim Hinspiel in Lyon am vergangenen Mittwoch mit vor Ort zu sein, doch „die Reise wäre zu kompliziert gewesen“. So verfolgte sie die 1:2-Niederlage gemeinsam mit den ebenfalls verletzt daheim gebliebenen Sara Doorsoun und Zsanett Jakabfi sowie einigen Freunden. „In der ersten Halbzeit haben wir etwas unter unserem Niveau gespielt, uns im zweiten Abschnitt aber deutlich gesteigert und noch das wichtige Auswärtstor geschossen, welches uns im Spiel hält“, ordnet Dickenmann die Leistung aus dem Hinspiel ein.

Andere Fußballkultur

Die Erinnerungen an ihre lange sowie sehr erfolgreiche Zeit bei Olympique kamen beim Betrachten der Bilder rund um

das Viertelfinal-Hinspiel wieder in ihr hoch. „Ich sehe von den anderen Spielerinnen Fotos von Orten, an denen ich oft war“, so der große Fan von David Beckham. „Natürlich war es von allen Partien bislang bei dieser am schwersten, zuzugucken. Es bricht mir ein bisschen das Herz, dort nicht dabei gewesen zu sein.“ In ihren insgesamt sechs Jahren (2009 bis 2015) bei ihrem Ex-Klub Lyon

holte sie zweimal den UWCL-Titel, gewann sechsmal und somit in jedem Jahr (!) die Meisterschaft. Das schönste Erlebnis sei aber der erste Königsklassen-Titel 2011 mit dem 2:0-Finalsieg gegen Turbine Potsdam gewesen. „Davor war dieser Wettbewerb immer in deutscher Hand“, erklärt Dickenmann. 2015 wechselte sie schließlich die Seiten, tauschte Rhone gegen Mittellandkanal. Die Schweizerin wollte mit damals 29 Jahren noch einmal eine andere Liga sehen – und entschied sich für ein Engagement beim VfL. Die Titelgewinne hielten auch bei ihrer neuen Station in Niedersachsen an, es sei seit ihrem Wechsel eine stetige Weiterentwicklung in der Mannschaft zu spüren. Ihr Leben ist, wie in Lyon, selbstverständlich auch hier vom Fußball geprägt. Einen entscheidenden Unterschied gibt es für Dickenmann

dann aber doch zwischen der schönsten Nebensache der Welt in Frankreich und Deutschland: „Die Fußballkultur ist eine ganz andere! Hier wird körperbetonter gespielt, dort mehr Wert auf das Technische gelegt.“ Diese beiden Fußballkulturen stehen sich heute im Viertelfinal-Rückspiel im AOK Stadion erneut gegenüber. Der VfL muss gewinnen, um ins UWCL-Halbfinale einzuziehen. Sollte den Wölfinnen das gelingen, steht für Dickenmann, die in der Sommervorbereitung wieder zum Team stoßen will, längst fest: „Vielleicht klappt es dann, dort dabei zu sein. Zum möglichen Finale würde ich aber auf jeden Fall mitfliegen!“



Lara Dickenmann wird im grün-weißen Dress vermisst. Täglich arbeitet die Schweizer Nationalspielerin hart an ihrem Comeback.

Unterstützt durch die Generalvertretung Rene Marquardt e. K.



GEMEINSAM STARK

Die Allianz Frauen-Bundesliga und der VfL Wolfsburg wünschen eine spannende Fußballsaison 2018 / 2019.

Weitere Informationen zur Allianz Frauen-Bundesliga:
facebook.de/allianz-frauen-bundesliga und
instagram.com/die_liga



Allianz 